

Reg. Nr. 14.03.0.23

CMI: 309

Nr. 22-26.024.01

Geschäftsbericht 2022 des Gemeinderats

Wie jedes Jahr im April legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Geschäftsbericht des vergangenen Jahres zur Vorberatung und zur Genehmigung in der Juni-Sitzung vor.

Das Jahresergebnis 2022 zeigt einen Überschuss von rund 9,8 Mio. Franken, budgetiert war ein Defizit von 7,8 Mio. Franken. Die Rechnung schliesst somit um 17,6 Mio. besser ab als budgetiert.

Die Hauptgründe für diese Budgetabweichungen liegen einerseits bei den Steuererlösen, wo Mehreinnahmen von 16,5 Mio. Franken zu verzeichnen sind. Andererseits liegen die Nettokosten aller Politikbereiche um 4,4 Mio. Franken unter Budget. Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen, im August 2021, wurde von einem Wachstum der Steuererlöse ausgegangen und bei den Einkommen- und Vermögensteuern wurden jeweils Mehreinnahmen von rund 3 Mio. Franken eingeplant. Die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung und das Jahresendhoch der Finanzmärkte per Ende des Kalenderjahrs 2021 übertraf jedoch die Planannahmen bei weitem, was zu unerwartet hohen Einkommen- und Vermögensteuererträgen führte. Im Vergleich zum Budget 2022 waren die grössten *Kostenunterschreitungen* der Nettokosten bei den Politikbereichen «Gesundheit und Soziales» (Budgetunterschreitung um 2,6 Mio. Franken, vgl. Detailinformationen im Geschäftsbericht ab Seite 70) und «Bildung und Familie» (Budgetunterschreitung um 1,2 Mio. Franken, vgl. Detailinformationen im Geschäftsbericht ab Seite 92) zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr 2021 war es hauptsächlich die markante Zunahme von 14,5 Mio. Franken bei den Steuereinnahmen 2022, welche zur Verbesserung des Jahresergebnisses 2022 führte. Dies ist einerseits auf unerwartet hohe Mehrerträge von 9,8 Mio. Franken bei den Vermögenssteuererträgen zurückzuführen, die aus dem Börsenhöchststand per Ende 2021 resultieren, welche jedoch – auch aufgrund der aktuellen Börsenentwicklungen – nicht vollumfänglich als nachhaltig betrachtet werden können. Andererseits zeigen die Steuereinnahmen der natürlichen Personen im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Plus von rund 5 Mio. Franken. Das Budget 2022 wurde unter dem Eindruck der Corona-Krise erstellt. Die prognostizierten Einkommenseinbussen bei der Riehener Bevölkerung fand nicht wie befürchtet statt.

Ausblick

Für das angelaufene Jahr 2023 sind die Aussichten und Prognosen für die kurz- und mittelfristige Konjunktorentwicklung unsicher. Angesichts der engen weltweiten wirtschaftlichen Verknüpfungen müssen die weiteren Entwicklungen abgewartet werden. Ebenso ungewiss sind die Kostenfolgen für die Gemeinde im Zusammenhang mit der Kapazitätserweiterung der S-Bahn. Ein weiteres Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler wird auch für die kommenden Jahre prognostiziert. Neben dieser Zunahme werden auch die Angebote wie das der Tagesstruktur stärker genutzt werden.



Seite 2

Nach dem Volksmehr vom 12. März 2023 zum kantonalen Steuerpaket inkl. den Vorschlägen der WAK wird infolgedessen eine Reduktion der Steuererträge von rund 6 Mio. Franken in der Steuerperiode 2023 erwartet.

Beschlüsse des Einwohnerrats

Gemäss den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung unterliegen die Produktsummenrechnung mit den entsprechenden Leistungsberichten zu den Leistungsaufträgen, ferner die Investitionsrechnung sowie die Bilanz der Genehmigung durch den Einwohnerrat. Die vom Gemeinderat zu beschliessende Erfolgsrechnung wird dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht.

Riehen, 28. März 2023

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:


Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:


Patrick Breitenstein